



Betreff: öffentlich
Messkampagne zur Erforschung der Ursachen für die Luftverschmutzung in Potsdam

bezüglich
DS Nr.: 15/SVV/0225

Erstellungsdatum	06.11.2015
Eingang 922:	06.11.2015

Einreicher: FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
02.12.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Gemäß Beschluss 15/SVV/0225 vom 03.06.2015 hat Herr Oberbürgermeister mit Schreiben vom 31. Juli 2015 eine Anfrage an das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL) gerichtet und sich für eine entsprechende Messkampagne für die Landeshauptstadt Potsdam eingesetzt.

Entsprechend der Ausführungen des MLUL ist das mit dem Beschluss beabsichtigte Ziel durch ein derartiges Untersuchungsprogramm nicht erreichbar.

Anlage
Schreiben MLUL v. 27.08.2015 (Kopie)



LAND BRANDENBURG

POSTEINGANG
 Landeshauptstadt Potsdam
 Der Oberbürgermeister
 Eing.:
 Signum: 03. SEP. 2015
 an: PE 2150

Ministerium für Ländliche
 Entwicklung, Umwelt und
 Landwirtschaft
 Die Staatssekretärin

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
 Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Landeshauptstadt Potsdam
 Herr Oberbürgermeister
 Jann Jakobs
 14461 Potsdam

POSTEINGANG
 Fachbereich 44
 Eing.: 09. SEP. 2015
 Signum: 56312
 an:

1) 4 zu V 2) 002 V
 2) 002 V

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
 14467 Potsdam

Hausruf: 0331 866 7004
 Fax: 0331 866 7006
 Internet: www.milul.brandenburg.de

POSTEINGANG
 Fachbereich 44
 Eing.: 07. SEP. 2015
 Signum:
 an: 466

Potsdam, den 27. August 2015

POSTEINGANG
 Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam
 FB Bauwesen
 Umw.
 Bere:
 Eing.: 15. SEP. 2015
 2216-75
 4404

**Messkampagne zur Erforschung der Ursachen für die Luftverschmutzung in
 Potsdam**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 31. Juli 2015, mit dem Sie meinem Haus den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.06.2015 mit der Bitte um vertiefende Untersuchungen zu Partikelmissionen übermitteln. Mit der Bitte, nach Partikelgrößen differenzierte Untersuchungen vorzunehmen, wird die Zielstellung verbunden, den Ursachen der Luftverschmutzung detaillierter auf die Spur zu kommen und quellorientierte Maßnahmen ableiten zu können. Hierzu hatte mein Mitarbeiter, Herr Schaefer, bereits am 12.05.2015 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Auskunft gegeben.

Ihr Schreiben habe ich zum Anlass genommen, das Anliegen unter Hinzuziehung von Experten, die Erfahrungen mit der Untersuchung von Feinstäuben unterschiedlicher Größe haben, erneut zu prüfen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass das mit dem Beschluss beabsichtigte Ziel durch ein solches Untersuchungsprogramm nicht erreichbar ist. Die Untersuchungsmethodiken zur Partikeldifferenzierung befinden sich noch im Forschungsstadium. Auch gibt es bisher keine einigungsgeprüften Messgeräte zum Nachweis von Partikeln mit einem Durchmesser kleiner als 2,5 µm, weshalb eine Qualitätssicherung der Messungen nur mit einem erheblichen zusätzlichen personellen und finanziellen Aufwand leistbar wäre. In Würdigung dieser Umstände und im Sinne eines sparsamen und effizienten Mitteleinsatzes halte ich deshalb diese Untersuchungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht für angemessen und zielführend.

S. PV bzw. Info für
 SBV + Woz C. ...

Ich schlage vor, Untersuchungen zu Partikeln unterschiedlicher Größe und deren Anzahl im Lichte der weiteren Entwicklung des Erkenntnisstandes zu den Partikelwirkungen zu verschieben. Einhergehen hiermit sollte auch eine Änderung des bisherigen Grenzwertgefüges für die Luftschadstoffe und die Verfügbarkeit qualitätsgeprüfter Messeinrichtungen.

Gestatten Sie mir darauf hinzuweisen, dass dem Interesse der Stadtverordneten an quellgenauen Angaben für die Partikelentstehung bereits mit der Luftreinhalteplanung entsprochen wird. In der 1. Fortschreibung des Luftreinhalteplanes 2010-2015 sind Aussagen über die Emitentenstruktur in Potsdam enthalten, wobei über 80 % der Feinstaubemissionen dem Straßenverkehr zuzuordnen sind. In der aktuellen Zweiten Fortschreibung des Luftreinhalteplanes werden wir diese Analysen aktualisieren. In Kürze werden dazu die Ergebnisse vorliegen und mit Ihren Mitarbeitern ausgewertet werden. Gern informieren meine Mitarbeiter darüber hinaus auch über die aktuellen Erkenntnisse bezüglich der Feinstaubemittentenstruktur und damit zusammenhängende Fragestellungen. Interessierte können sich hierzu an Frau Dr. Ellner (Tel. 0331-8667922, mail: heike.ellner@mlul.brandenburg.de) wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Carolin Schilde